



CHRISTIAN KLIER

Klotz, der Tod und das Absurde

FRANKEN KRIMI

emons: eBook

Vier

Alles ist dunkel. Wo ist Mama? Mama?
Wo bist du? Mein Fuß tut weh. Ich kann
nicht laufen. Ich habe in die Hose
gemacht. Mama, wo bist du? Bist du böse?
Alles so dunkel. Mama, wo bist du?
Mama, bist du das? Mama, weinst du?
Mama, bist du das? Wo, wo bist du?
Mama. Wo bist du?

Drei

»Und? War doch gut, oder?«

Die andern sagten nichts.

»War doch gut, oder?«, wiederholte der
Gutaussehende lauter.

»Lass uns abhauen. Komm.«

»Wie, abhauen? Ist dir klar, was das hier ist? Das eben war kein Kindergeburtstag, Mann. Du weißt wohl, was abgeht, wenn das rauskommt!«

»Und was willst du dagegen tun, Mann?«

»Na, ganz einfach!«

Zuerst konnte man es nur hören. Das Geräusch hatte irgendwie etwas Trockenes, Staubiges an sich. Es klang hell und stumpf. Als die Wolken das Licht wieder freigegeben hatten, traf es auf den blanken Stahl einer Messerklinge.

Zwei

Sie hatten die Arme losgelassen, aber gegangen waren sie nicht. Der mit den teuren Kleidern, der mit dem vielen Geld, der mit dem Porsche. Der Durchfaller. Der Gutaussenhende. Der, der von der Schule gehen musste, weil er nicht gelernt, weil er lieber Drogen genommen und Mädchen verführt hatte.

Zuerst war es nur warm. Angenehm warm und wohlig war dieses Gefühl in ihrem Bauch. Keine Schmerzen mehr. Kein Reißen, kein Poltern, kein Drücken. Keine Schmerzen mehr. Eine Explosion von Wärme und Glück. Und dann.

Dann folgte der Gang auf die Spitze, schwebend und leicht. An der Schräge

hinauf, an der Seite der Pyramide nach oben, denn da war das Licht, da war der Stern. Und der Stern war so weiß und so weich und so golden. Und als sie oben war, auf der Spitze, auf dem Zenit, und hinabsah, da sah sie sich schwimmen. In einem Sommer, der verloren war. Und um sie herum die Wellen, auf denen der Mond Kapriolen schlug. Und ihre Hände, ihre Arme und Hände wollten das Wasser zerteilen, wollten bewegen, wollten voran. Doch dann sah sie, dass das Wasser kein Wasser war, sondern Blut. Und sie wandte sich ab und ging weiter durch eine Hülle von Licht, die sie nach oben zog. Durch das All, durch tiefhelle Luft. Und der Geruch dieser Luft pumpte sich bis in die letzte Pore ihrer Lungen hinein und sagte,

dass er sie liebe. Und ihr Gesicht war in die Erde gepresst. Die Erde des Gartens. Und es war der letzte Moment vor dem Kippen in den Herbst, der letzte Moment, nach dem Fallen aus dem Frühling. Und da war die Schwelle, und sie wusste, dass es die Schwelle war.

Es geht nicht. Ich kann nicht. Mein Junge, mein Baby, mein Kind. *Doch, es geht.* Nein. *Doch, es geht.* Es geht.

Eins

Berufskraftfahrer Bodo Kramer war aufgewacht. Er sah auf die dunkelroten Ziffern seines Radioweckers und fluchte leise. Als er den Oberkörper anhub und sich dabei den Kopf an der viel zu engen Koje des Führerhäuschens stieß, fluchte er